

Gemeinde Rottenacker

A u s z u g aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 20.03.2014 Normalzahl: 10; anwesend: 9; abwesend: 1 Mitglied Vorsitzender: Bürgermeister Hauler entschuldigt: Christian Walter
--	--

Außerdem anwesend: Veronika Schlachter, Rektorin Grundschule..... bei § 115

§ 114

Bürgerfrageviertelstunde

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

§ 115

Information zur Grundschule Rottenacker - Frau Rektorin Schlachter

Zu diesem Tagesordnungspunkt kann der Vorsitzende die Rektorin der Grundschule Frau Veronika Schlachter begrüßen. Frau Schlachter gibt anschließend ihren Bericht im Gremium ab.

Derzeit besuchen die Grundschule insgesamt 74 Schüler, davon die Klasse 1-:16 Kinder, die Klasse 2-:19 Kinder, die Klasse 3-:20 Kinder und die Klasse 4-:19 Kinder. Im Schuljahr 2014/15 sind es voraussichtlich 81 Schüler.

Die von Frau Keller betreute verlässliche Grundschule nehmen derzeit 24 angemeldete Schüler in Anspruch.

Mit der Lehrerversorgung sei Sie im Allgemeinen nicht ganz zufrieden. Lehrkräfte sind Frau Hellmuth, Frau Simacek, Frau Müller und sie selbst. Die Vertretungsregelung durch Frau Jäggle (für Herrn und Frau Welz) funktioniere nicht so wie man es sich vorstellt, weil Frau Jäggle immer öfter bereits an anderen Schulen tätig ist, wenn sie gebraucht werde. Für Herrn Pfarrer Reusch ist nun Herr Pfarrer Schneckenburger tätig.

Laufende Projekte: Seit mehreren Jahren führe man an der Grundschule einen sogenannten Atelierunterricht durch. Dabei unterrichtet jeder Lehrer eine Gruppe von Schülern der Klasse 2-4. Die Schüler wählen 3 Angebote aus, die dann auch verpflichtend besucht werden müssen. In diesem Schuljahr werden die Themen Sport, der Natur auf der Spur, mit Nadel und Faden sowie das Geheimnis der Magneten angeboten.

Mit diesem Angebot habe man hinsichtlich jahrgangsgemischtem Unterricht gute Erfahrungen gemacht. Im Hinblick auf eine eventuelle Erweiterung zur Ganztagschule wäre der Atelierunterricht eine gute Möglichkeit für eine sinnvolle Nachmittagsbeschäftigung, so Frau Schlachter weiter.

Sehr gut angenommen werde auch das Schulfruchtprogramm, welches seit Herbst 2013 an der Schule stattfindet. Jeder Schüler erhält dabei kostenlos jeden Tag einen Apfel, was zur gesunden Ernährung beitragen soll.

Zum ersten Mal beteilige man sich am 26.03.2014 am sogenannten Schulcup. Hierbei wird die sportlichste Grundschule des SSA Biberachs gesucht.

Die Lehrer werden außerdem an einem Nachmittag die Didacta in Stuttgart besuchen und sich dort über aktuelle Neuerungen informieren. Ein Schwerpunkt wird hier das Ganztagesangebot an Grundschulen sein, aber auch die Ausstattung hinsichtlich des neuen Bildungsplans 2015.

Auch zum aktuellen Thema Ganztagsgrundschule bezieht Frau Schlachter Stellung. Wenngleich eine in der Schule dahingehende Bedarfsumfrage noch kein gesteigertes Votum erkennen lässt und ein Angebot für das kommende Schuljahr 2014/15 eher fraglich sei, dürfe man sich diesem politisch gewollten und auch richtigen Angebot langfristig nicht verschließen. Insbesondere wegen der Unsicherheit und Unwissenheit sehe sie für Schüler, Eltern wie Lehrer noch dringenden Informationsbedarf durch das Staatliche Schulamt (SSA). Frau Goller vom SSA habe dazu ihre Unterstützung zugesagt. Weil es im Fach Deutsch öfter hapert, könne sie sich als Einstieg in die Ganztagsbetreuung beispielsweise eine integrative Sprachförderklasse vorstellen. Je nach Bedarf sei eine schrittweise Erweiterung möglich.

Bürgermeister Hauler ergänzt, eine Ganztagsbetreuung an der Grundschule liege im Prinzip auf der Hand. Schon im Kindergarten werde dies praktiziert und auch angenommen. Es sei politisches Ziel im Sinne von Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Ganztagsbetreuung auch an der Grundschule anzubieten. Auch deshalb, da die Schülerzahlen in den nächsten Jahren eher rückläufig sind und in der Nähe des Klassenteilers -16- liegen. Es wäre gut möglich, dass Eltern ihre Kinder in anderen Schulen anmelden, wenn es in Rottenacker keine Nachmittagsbetreuung gibt, gibt er zu bedenken, mit der Folge dass womöglich einzelne Klassenstufen nicht belegt werden können.

Ob die Betreuung in Form eines verbindlichen oder freiwilligen Angebots erfolgen kann oder soll müsse man mit den Eltern und dem Schulamt klären. Er empfiehlt im Moment noch zuzuwarten und im neuen Schuljahr in einem ersten Schritt die verlässliche Grundschule evtl. bis 14:00 Uhr anzubieten, gegebenenfalls auch mit Hausaufgabenbetreuung.

Zur Ausarbeitung eines entsprechenden pädagogischen Konzepts sei jetzt die Grundschule gefordert. Dazu soll - so auch der Tenor im Gemeinderat - eine entsprechende Information durch Frau Goller vom SSA Biberach erfolgen. Außerdem soll eine (unverbindliche) Interessensbekundung an das SSA erfolgen, dass die Grundschule Rottenacker künftig Ganztagsangebote bieten will.

§ 116

Bauangelegenheiten

a) Errichtung von 25 PKW-Stellplätzen, 2 LKW-Stellplätzen und Garage/Abstellraum auf dem Flst.Nr. 1301/25 Riedstraße

Bürgermeister Hauler erläutert die dem Gemeinderat vorgelegte Planung und verweist auf die des östlichen Angrenzers vorgebrachten Einwendungen. Dieser Angrenzer sieht sich durch die direkt vor seinem Bürofenster geplanten LKW-Stellplätze eingeschränkt (stark vermindertes Tageslicht, Immissionen etc.) und bezweifelt die Tragfähigkeit der im Unterbau bereits überwiegend schon angelegten Parkplätze. Im Bestreben einer guten Nachbarschaft erhoffe er sich ein Einlenken des Bauherrn und die Verlegung der geplanten LKW-Stellplätze.

Bürgermeister Hauler macht deutlich, dass die Gemeinde diese Planung baurechtlich zu beurteilen habe. Die Vorgaben des Bebauungsplanes sind eingehalten und daher ein Einvernehmen der Gemeinde zu erteilen. Weil die Gemeinde dem Bauherrn in anderer Bauangelegenheit auch entgegen gekommen ist

beschließt

der Gemeinderat auf Vorschlag von Gemeinderat Striebel diesem Vorhaben zuzustimmen bzw. das Einvernehmen zu erteilen (einstimmig) verbunden mit der dringenden Bitte, die geplanten LKW-Stellplätze mit den PKW-Stellplätzen zu tauschen.

- b)** Wenngleich nicht auf der Tagesordnung befasst sich der Gemeinderat mit dem bei der Gemeinde eingegangenen Bauvorhaben auf Abbruch des bestehenden Wohnhauses Bühlstraße 21 und Neubau einer Doppelgarage mit einer 3m hohen Stützmauer. Es handle sich hier um den Altortbereich ohne Bebauungsplan. Wegen der relativ hohen und vorgezogenen Stützmauer im Straßenbereich „Bühlstraße - Einmündung Holländergässle“ sieht der Gemeinderat noch Klärungsbedarf mit dem Landratsamt in Bezug auf das erforderliche Sichtfeld. Diese Bedenken gilt es vor einer abschließenden Beratung zu klären.

§ 117

Beteiligung an Leader 2014 – 2020

Bürgermeister Hauler erinnert daran, dass die Gemeinde in der abgelaufenen Förderperiode 2007 – 2013 aktiv an der LEADER – Aktionsgruppe Oberschwaben beteiligt war. Mit Hilfe von LEADER konnten viele Projekte und Anregungen für die Weiterentwicklung der ländlichen Gemeinden auf den Weg gebracht werden. Auch die Gemeinde Rottenacker habe durch die Mitgliedschaft direkt profitiert, indem in dieser Förderperiode insgesamt ca. 70.000 € Zuschüsse zum Beispiel für die Dorfentwicklung, barrierefreies

Rottenacker, regenerative Energie oder das touristische Info- und Leitsystem abgerufen werden konnten.

Ob man auch künftig zum Zug komme hänge zunächst von der Antragstellung für ein regionales Entwicklungskonzept beim Land ab. Bis Ende 2014 sei mit einer Entscheidung zu rechnen, ob unsere Region nochmals in die LEADER-Förderung aufgenommen werde.

Nach einer kurzen Beratung

beschließt

der Gemeinderat einstimmig sich weiterhin an der LEADER-Aktionsgruppe Oberschwaben zu beteiligen. Sofern der Antrag auf Aufnahme in die neue Förderperiode 2014 – 2020 angenommen ist, tritt die Gemeinde dem dann zu gründenden Verein für die Dauer der Förderperiode bei. Der Mitgliedsbeitrag von derzeit 600 €/Jahr würde sich auf ca. 900 €/Jahr erhöhen.

§ 118

Straßenbezeichnung im Baugebiet
„Kapellenäcker/Silberberg I“

Wie an dieser Stelle berichtet hatte der Gemeinderat diesen Tagesordnungspunkt in der Sitzung am 30.01.2014 aufgegriffen, jedoch u. a. wegen Unvollständigkeit des Gremiums vertagt.

Bürgermeister Hauler erläutert nochmals seine Beweggründe für die weitergehende Bezeichnung „Königstuhl“ und „Herzog-Welf-Straße“ mit denen an die Fürstentage sowie dem Schwäbischen Landtag im Jahr 1093 und die damit einzigartige Geschichte Rottenackers erinnert werden soll. Er schlägt vor eine Straße „Fürstentagstraße“ zu benennen.

Bei der Aussprache kann sich der Gemeinderat mit diesem Vorschlag allerdings nicht anfreunden. Nach einer weiteren Beratung mit ebenfalls nicht mehrheitlichen Vorschlägen

beschließt

der Gemeinderat für die gesamte Ost-West Verbindungsstraße den Namen „Kapellenäcker“ und dem vorhandenen Weg zur Buchhalde den Namen „Buchhaldenweg“ zu geben.

§ 119

Bekanntgaben, Verschiedenes, Anträge

1. Bürgermeister Hauler gibt den Haushaltserlass des Landratsamtes ADK vom 28.01.2014 bekannt. Bestätigt hat das Landratsamt u.a. die **Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr**

2014 einschließlich Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs Wasserversorgung. Außerdem genehmigte das Landratsamt die vorgesehene Kreditaufnahme für den Eigenbetrieb Wasserversorgung von 66.000 €. Von den Anmerkungen dieses Erlasses nimmt der Gemeinderat Kenntnis.

2. Außerdem berichtet der Vorsitzende von dem bei der Gemeinde eingegangenen **Zuwendungsbescheid des Regierungspräsidiums Tübingen vom 18.03.2014 über insgesamt 55.400 € Fördermittel aus dem ELR-Programm.** Für den Rückbau der baufälligen Gebäude Bahnhofstraße 7 und 9 zur Neuordnung und Reprivatisierung wurden 35.400 € und für den Einbau einer familiengerechten Wohnung in das leerstehende Gebäude Braigestraße 32 wurden 20.000 € Zuschuss bewilligt. Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis.
 3. Gemeinderat Hertenberger bringt eine Anregung eines Anwohners vor, wonach der Grasverbindungsweg zwischen der Danziger und der Volkersheimer Straße wegen seiner mittigen Höhe angeglichen werden sollte. Ein Befahren mit PKW sei kaum mehr möglich. Bürgermeister Hauler erkennt vor Ort keine besondere Dringlichkeit. Der Vorschlag von Gemeinderat Striebel die mittige Erhöhung mit einem Bagger abzutragen wird nach vorheriger Begutachtung und Rücksprache mit dem Bauhof in Erwägung gezogen.
 4. Auf die Frage von Gemeinderat Haaga, ob es sein könne, dass im hinteren (östlichen) Bereich der Mörikestraße einzelne Häuser keinen Kläranlagenanschluss haben, sagt der Vorsitzende zu, dies zu prüfen.
 5. Gemeinderat Ruoff regt an, die Schlaglöcher im Straßenbereich Fischgrubenweg bei den Wertstoffcontainern zeitig auszubessern. Außerdem solle man die Eigentümer der privaten Bauplätze wieder auf ihre jährliche Pflicht der Pflege bzw. Unterhaltung ihrer Grundstücke hinweisen.
 6. Die Anregung von Gemeinderat Zimmer wegen eines erforderlichen neuen Volleyballnetzes für die Turnhalle wird ebenfalls aufgegriffen. Gemeinderat Haaga sieht darüber hinaus noch den ein oder anderen Erneuerungsbedarf an Übungsgeräten weshalb er zusammen mit Gemeinderat Zimmer auf Empfehlung des Vorsitzenden in Abstimmung mit der TSG den Bedarf ermitteln soll.
-